



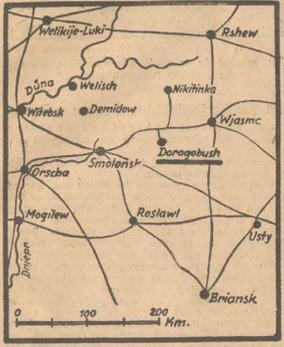
# MITTELDEUTSCHE NATIONALZEITUNG

EINZELPREIS 10 PF. 14. JAHRG. NR. 181

HALLE (SAALE)

SONNABEND, DEN 3. JULI 1943

Die Karte des Tages



Sowjetische Vorstöße erfolgreich abgewiesen  
Im mittleren Abschnitt der Ostfront wiederholten die Sowjets südöstlich Dorogobusch in den frühen Morgenstunden des 1. Juli ihre bereits am Vortage unternommenen Angriffe gegen die deutsche Hauptkampflinie. Durch die seinerzeitige Rückverlegung der deutschen Front gewannen unsere Truppen diese sehr günstigen neuen Verteidigungslinien, die von ihnen inzwischen stark ausgebaut wurden. Mit stärkeren Kräften versuchten jetzt die Bolschewiken, uns diese Stellungen wieder zu entreißen. Mehrfach stießen sie mit 1500 bis 1800 Mann vor, um zunächst einen vorrücken deutschen Stellungsbogen zu gewinnen, blieben aber im Sperrfeuer vor unseren vorderen Linien liegen. Im Gegenstoß traten unsere Grenadiere die Sowjets in ihre Ausgangsstellungen zurück. Auch nordwestlich Dorogobusch griffen die Sowjets zunächst mit einem Bataillon und später mit zwei Kompanien nach einem heftigen Feuerüberfall ihrer Artillerie und unter Ausnutzung des herrschenden Nebels an. Dieser Angriff wurde ebenfalls unter empfindlichen Verlusten für den Feind abgewiesen.

### Das Parteibegräbnis für Fritz Schmidt

RD, Wilmser, 2. Juli. Für den auf tragische Weise ums Leben gekommenen Hauptfeldwebel und Gewerkschaftler in den besten niederländischen Gefechts. Da Fritz Schmidt, nach am Freitagabend in der Gauhauptstadt Wilmser, von wo er lange Jahre den kulturellen Aufbau des Gau's Westfalen-Nord als Landesfahnenwappler und Gauverwandelter in betrieblicher Arbeit tat, nach dem Parteibegräbnis hat, auf dem Reichsministerialbescheid vom 1. Juni die Arbeit des Parteigenossen Schmidt würdigte.

### Bisher 4243 Ermordete bei Katyn geborgen

ab. Smolensk, 2. Juli. Die unter händiger Mitarbeit des polnischen Roten Kreuzes und seines Vertrauensrates, Dr. Wodzislaw, Krakau, vorgenommenen Grabungen im Nordwalde von Katyn haben bisher zur Bergung und Beibehaltung von 4243 Opfern geführt. Die wegen des Verminnungsaufwandes oft schwierigen, mit größter Sorgfalt vorgenommenen Identifizierungsarbeiten ermöglichen die genaue Feststellung der Verbliebenen von 2805 Opfern. Alle bisher geborgenen Leichen wurden auf einem neu geschaffenen Friedhof in würdiger Weise zur letzten Ruhe beigesetzt. Unter den identifizierten Ermordeten befinden sich 2 Generale, 12 Oberste, 50 Dienstverwandte, 165 Plaziere, 440 Hauptleute, 522 Unteroffiziere, 890 Soldaten und 146 Militärdiener. Wegen Beginn der heißen Jahreszeit müssen jetzt die Bergungsarbeiten bis zum Frühsommer eingestellt werden.

### Teilgefangnis der USA-Marinerverluste

ep. Wlaskow, 2. Juli. Das USA-Marineministerium hat bekannt gegeben, dass ein Ausbruch des Krieges bisher 101 Kriegsschiffe der Vereinigten Staaten verlorengegangen. Darunter befinden sich ein Schlachtschiff, vier Flugzeugträger, drei schwere Kreuzer, zwei leichte Kreuzer, 28 Zerstörer und neun U-Boote. Es handelt sich dabei natürlich nur um ein Teilgefangnis, denn allein die Japaner haben bereits, wie ermittelbar, mindestens fünf USA-Schlachtschiffe und zehn USA-Flugzeugträger versenkt.

## Neue Kampfanzüge Bojes gegen die Briten

### Stimmes Schuldbekennnis des englischen Indienministers zu den Terrormethoden

rd. Berlin, 2. Juli. Aus einem Interview, das Subhas Chandra Bose dem Aorrespondenten des „Giornale d'Italia“ in Tokio gewährt, geht deutlich hervor, daß die künftige Politik der indischen Freiheitsbewegung auf die aktive Bekämpfung der englischen Despotie abzielt, statt ihr nur mit dem Mittel des passiven Widerstandes zu begegnen, wie es die Methode Mahatma Gandhi gewesen ist. Dabei führt sich Bose ebenfalls auf die Anhänger der Bewegung im Inneren Indiens wie auf die Hilfe, die ihr aus dem Ausland zuteil wird.

Er hat allerdings keinen Zweifel darüber gelassen, daß auch er von indischen Volk als moralisch Mittel zur Erreichung der Freiheit die Selbstenttarnung auf die eigenen Kräfte fordert. Bose ist sich darüber klar, daß nur ein Indien, das englischen kein Schaden in die eigenen Hände nimmt, den Unterjochten erhalten kann, die es zur Befreiung seines Freiheitskampfes braucht, und nicht als bewußte seine Konfessionen aus dieser Erkenntnis. Um so gefährlicher werden die Schritte anfallen, um die Verwirklichung des britischen Bojes für die Engländer sein, die ja schon erst durch die Ernennung Wollens zum Vizekönig bewiesen haben, wie schwer ihnen die Beherrschung der inneren Lage in Indien fällt.

Eine Unterhandlung in London gibt über die englische Auffassung der Indiensituation wieder bescheidene Aufschlüsse. Diesmal waren es jedoch führende Abgeordnete die ihr Urteil am Erfolg der antilindischen Unterdrückungsmethoden mit der Zeit über den Umfang der in der letzten Zeit in Indien verhängten Strafmassnahmen äußerten. Die letzte Entscheidung, die einzeln durch die Berufung Wollens, andererseits durch das Erscheinen Subhas Chandra Bojes vor den Toren Indiens gekennzeichnet wird, erscheint ihnen offenbar doch befriedigend genug, um dem Indienminister in der britischen Regierung wegen der neuen die indischen Freiheitskämpfer angewendeten Terrormethoden etwas auf den Zahn zu fühlen, und deshalb wurde Indienminister Ameru mehrfach aufgefordert, einen ausführlichen Bericht über die Anwendung der Strafmassnahmen zu geben. Ameru erklärte aber mit schillerter Zurückhaltung, über diese Frage lägen keine Statistiken vor und es sei auch nicht möglich, von den indischen Provinzregierungen die nötigen statistischen Unterlagen zu beschaffen. Die Frage, ob denn die Fälle beratig freier Betätigung während des Zeit zu Zeit gezeichnet würden, antwortete der Minister mit der kläglich englischen Antwort, es liege kein Grund vor, den indischen Provinzregierungen in ihre Kompetenzen hineinzureden.

## USA-Pazifikflotte vor Rendova eingeleitet

### Ausflugfahrt der japanischen Zerstörerflotte im Pazifik beabsichtigt

st. Tokio, 2. Juli. Von japanischer Seite liegt noch kein Abschlusbericht über den Ausgang der Kämpfe auf der Salomonen-Insel Rendova, die sich am 30. Juni erzielte erfolgreiche amerikanische Landung an. Es kann aber schon jetzt festgestellt werden, daß man in militärischen Kreisen die USA-Landung mit völliger Ruhe betrachtet. Zweifellos beabsichtigen die Amerikaner, eine Offensivstrategie gegen die japanischen Streitkräfte zu verfolgen, um durch deren Auslösung eine Entlastung für Australien herbeizuführen. Diese Entlastung scheint nicht nur aus militärischen Gründen dringlich zu sein, sondern auch die Zuspitzung der innerpolitischen Spannungen zwischen den bisherigen amerikanischen Erfolgsoptimisten im Pazifik äußerst wichtig. Deshalb suchen die Amerikaner seit Monaten nach einer relativ schwachen Stelle an der japanischen Front.

Der nordamerikanischen Truppen auf Rendova schreibt die Zeitung „Dava Mail“: Die feindliche Offensivstrategie Rendova dürfte ebenfalls leicht gewonnen werden. Man müsse bedenken, daß die Insel nicht weit von Neuguinea liegt. Daher könne man in diesem Gebiet, also im Zentrum der Salomonengruppe, noch mit heftigen Kämpfen rechnen. Der Gegner werde alles unternehmen, um die letzten japanischen Stützpunkte in seinen Besitz zu bringen.

Die Insel Rendova bildet in der letzten Reihe der zahlreichen Vorkampflinien der Japaner nur ein unbedeutendes Glied. Zudem seien die Amerikaner nach Beobachtungen von japanischen Aufklärern ihre gesamte vorhandene Flotte, darunter 150 moderne Zerstörer, und den entscheidenden Teil ihrer Submarinenflotte auf dem Meer. Die Japaner seien auf japanischer Seite sehr stark, sie haben keine Veranlassung, ihre Kräfteverteilung nach politischen Erwägungen des Feindes zu ändern, wie man davon überzeugt sei, daß die äußeren Verteidigungsring nicht zu erhalten. Was aber nicht ausreichte, daß man zum gegebenen Zeitpunkt am Gegenstand auf die jetzt von den Amerikanern besetzten Punkte ausginge.

### Der Auslandsdoppel:

## Wachsende Lebensmittelschwierigkeiten in Ostafrika

### Unser Vertreter in Bern: Rassenmäßig gestaffeltes Rationierungsprinzip

osch. Bern, 2. Juli. Nach den vom alliierten Versorgungsrat im Rahmen Osten schon vor Jahren festgelegten Plänen sollte Ostafrika eine Lebensmittelschaffungsstätte für die Truppen in Nordafrika und in Vorderasien werden. Speziell in den beiden Kolonien Kenia und Tanganjika sollten die Anbauflächen für Getreide und Mais rasch ausgedehnt werden. Dabei gelang es vor allem, die Anbauflächen für Mais zu vergrößern. Trotzdem liegt die alliierte Kriegsverwaltung im Rahmen Osten vor der Tatsache, daß die Lebensmittellieferanten aus diesen Gebieten praktisch ausbleiben, obwohl Kenia nur Getreideanbau in der Lage war, Getreide anzuküpfen.

In Kenia und Tanganjika müßten sofort strenge Rationierungs- und Einfuhrbeschränkungsmaßnahmen ergriffen werden. Das Ausbleiben der Zwischenregion hat nämlich einen Teil der Ernte vernichtet. Als weitere Gründe für diese achte Mangel an Lebensmitteln werden die Mangel an Arbeitskräften, das Ausbleiben der in Aussicht gestellten technischen Hilfsmittel und die Zunahme des Energieverbrauches durch Zumindehung genannt. In der Versorgungsverwaltung der Kenia-Kolonie hat sich der Defizit an Lebensmitteln durch den Mangel an Arbeitskräften, das Ausbleiben der in Aussicht gestellten technischen Hilfsmittel und die Zunahme des Energieverbrauches durch Zumindehung genannt. In der Versorgungsverwaltung der Kenia-Kolonie hat sich der Defizit an Lebensmitteln durch den Mangel an Arbeitskräften, das Ausbleiben der in Aussicht gestellten technischen Hilfsmittel und die Zunahme des Energieverbrauches durch Zumindehung genannt.

In Kenia und Tanganjika müßten sofort strenge Rationierungs- und Einfuhrbeschränkungsmaßnahmen ergriffen werden. Das Ausbleiben der Zwischenregion hat nämlich einen Teil der Ernte vernichtet. Als weitere Gründe für diese achte Mangel an Lebensmitteln werden die Mangel an Arbeitskräften, das Ausbleiben der in Aussicht gestellten technischen Hilfsmittel und die Zunahme des Energieverbrauches durch Zumindehung genannt. In der Versorgungsverwaltung der Kenia-Kolonie hat sich der Defizit an Lebensmitteln durch den Mangel an Arbeitskräften, das Ausbleiben der in Aussicht gestellten technischen Hilfsmittel und die Zunahme des Energieverbrauches durch Zumindehung genannt.

schlecht steht es mit der Versorgungsfrage in Tanganjika. In Dar-es-Salaam wurde vor einigen Wochen ein Morgen der europäischen Verteidigungsdiens ausgeben, um in einer Überwachungsaktion sämtliche Schuppen, Lagerhäuser und die meisten Wohnhäuser der Deutschen und der indischen „Lebensmittellieferanten“ zu durchsuchen. Ein Vorgehen, das den Ernst beweist, mit dem die dortigen Behörden die Versorgungsfrage beurteilen. Dagegen ist die Getreideerte in den fähig liegenden Gebieten vor allem in Nordostafrika normal ausgefallen und wird in den englischen Berichten als voll befriedigend bezeichnet. Doch waren diese Gebiete meist unbesucht, so daß sie praktisch kaum einsparigen können.

### Bisogna ballare

Von unserem ständigen Vertreter

Dr. u. L. Rom, 2. Juli.

Der Italiener ist in jeder Lebenslage und damit auch in jeder politischen Situation Realist. Das Wort „realismo“ und „realistico“ gebraucht er so häufig wie der Durchschnittsdeutsche etwa das Wort „grundsätzlich“. Trotz seines Temperaments und dessen Auswirkungen im einzelnen Falle entscheidet bei ihm vor allem das rationale, vernünftige Denken — stärker als bei den Faschisten, die Glauben und Instinkt noch vor die nüchternere Überlegung stellen. Von ihnen soll hier nicht die Rede sein, denn ihre Haltung ist als klar und ohne Zweifel anzunehmen, und sie des längeren zu untersuchen, hieße nach Meinung des Verfassers, ihnen einen Schimpf zufügen, als ob man einen alten Kämpfer der NSDAP fragen würde, wie er die Frage denke, ob die Zukunft unserer Welt nationalsozialistisch oder plutokratisch gestaltet würde. Um zu erfahren, was der Italiener, irgendein beliebiger Italiener, kein eingeschriebenes Mitglied der Partei, sondern ein gewöhnlicher Publizist wie Gayda und Apollis, deren Ansichten und Überzeugung wir ja kennen, über den Krieg denkt, fragte ich einen, mit dem ich durch Kriegsumstände bekannt wurde, nach seiner ungeschminkten Meinung über diesen Krieg und vor allem über die gegenwärtige Phase.

Es war mir bei dieser Frage darum zu tun, einmal von einem einfachen Italiener, gleichsam dem berühmten Mann von der Straße, zu hören, was er ohne Umschweife denke und wie er selbst die Kriegsanstrengungen seines Landes jetzt und vor allem für die Zukunft sieht und beurteilt. Der Gefragte antwortete nach einigen Nachdenken, das sei für ihn als einfachen Mann wohl eine zu schwere Frage, aber wenn es schon um seine unmaßgebliche Meinung ginge, so meinte er: „Wenn man den Tanz einmal begonnen hat, muß man ihn auch tanzen!“ Und er legte Gewicht auf das Wort „bisogna ballare“ — „man muß ihn auch tanzen“ — als wolle er im Ton bereits sagen, jetzt sei die Zeit, wo alle in Italien unterschiedslos in einer Reihe tanzen müßten, ohne Fehlschritte und ohne Extratouren.

Seine Antwort ist für die Stimmung in großen Teilen der einfachen italienischen Bevölkerung psychologisch aufschlußreich. Die Frage nach Entstehung des Krieges, die ihnen nach ihrem eigenen Augenschein und Urteil bekannt ist, interessiert gegenwärtig überhaupt nicht. Selbst die im Süden Europas doch immerhin aktuelle Frage, wo die vereinigten Plutokratien ihre Invasionspläne zu verwirklichen suchen werden, ob auf Sardinien oder Sizilien, auf dem italienischen Festland selbst oder dem Balkan, ist bei allem Interesse nicht die vorrangigste. So wie die Dinge in der jetzigen Vorbereitungs- oder Zwischenphase stehen, ist das nach ihrer Ansicht die Angelegenheit der Abwehr und ihrer einschlägigen Organisationen, also der Generalstäbe. Ihre Arbeiten und Pläne und die zu überwälzenden Probleme müssen zwangsläufig geheim sein, und der einfache Italiener weiß gut genug, daß sein Urteil dazu nicht benötigt wird. Was ihn aber interessiert, ist, daß man — wie er sagt — „tanzt“, daß man Krieg führt, heute, morgen, im nächsten Jahr und länger noch, solange eben der „Tanz“ dauert. Dabei ist die Frage, ob man gern oder ungern „tanzt“, eine nebensächliche, eine individuelle. Die Frage aber, ob man alle Kräfte, über die Italien verfügt, so zusammenreißt und sammelt, daß man siegt, ist eine nationale. Er ist der Meinung, daß das in zwei Richtungen in dem von ihm gewünschten Maße noch nicht geschehen sei, und dieser Ansicht ist man auch in der faschistischen Partei. Er glaubt, daß im Krieg jeder sein gerüttelt Maß an Leiden, Entbehrungen und Ernst tragen muß, will er sich später gleichberechtigt am Siege beteiligen, und er faßt dabei etwa die „gagas“ ins Auge, gewisse Dances männlichen und weiblichen Geschlechts, die man von der Bummellei etwa auf der Vittorio Veneto in Rom wehonen und mit Erlaubnis, Kirchenmusik, Weizenbindeln und -dreschen beschäftigen sollte, so wie sich der Gründer und Chef des faschistischen Staates noch jedes Jahr selbst an die Dreschmaschine in der Provinz Littorio setzte und das Beispiel gab.

Er hat mit dieser Meinung recht. Ohne die freiwillig oder unwillkürlich geleistete Arbeit könnte Gefahr bestehen, daß die Früchte am Baum oder Halm aus Mangel an Arbeitskräften vertrocknen, und mag seine Ansicht den „Elegants“ auch nicht ohne weiteres zusagen oder gar proletarisch erscheinen, sie sagt jedenfalls Mussolini, der Faschistischen Partei und allen Patrioten Italiens zu, was in der jetzt, Anfang Juli, in großem Maße verwirklichten Arbeitsdienstpflicht in Italien zu beweisen wäre. Er glaubt, daß jetzt die Zeit gekommen ist, wo jeder Italiener zu reisen hat, daß er Haare auf den Zähnen hat gegen die plutokratischen Terroristen. Unter „jedem Italiener“ versteht er alle, so wie sie der Feind bei seinen Mordanschlägen aus der Luft gegen Italien versteht und Unterschiede zwischen Stand, Rang, Alter,









AMTLICHE ANZEIGEN

Zulassungskarten im Fernreiseverkehr 1943
Vom 8. bis 17. 1943 dürfen ab Halle (Saale) 17 Schulzüge...

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Sonntag, den 4. Juli 1943, 2. Trinitatis. Kollekte: Für den Provinzialerziehungsverein in der Provinz Sachsen.
U. L. Frauen (Marktkirche): 10 Kawaner, 11,30 KG. Ulrich...

FREIWERBE

Nehme am Montag meine Praxis wieder auf. Dr. med. Margarete Ahrenholz, Ahrlich, Heinrichstr. 11.
Von 6. Wehrmacht: Herrmann, Dr. med. Dr. Wenzler, Dr. Ullrichstr. 42.

STELLENANBOTE

Arbeiter f. Lager- u. Packarbeiten von techn. Grundbildung sofort gesucht. Nur schriftl. Angebote erb. unter B. 184 an Anzeiger, Postfach 3, Schwetzsche Straße 2.

GRUPPENFÜHRER FÜR RECHNUNGSPERSONEN

Gruppenführer für Rechnungspersonen und übliche Rechnungsprüfer für einen Einsatz in d. Industrie der Alpen-Donau-Region gesucht.

VERKAUFE

Bilder m. Rahmen, 40 bis 50,-. A. d. Petruskirche 10 II 14-16.
Kleiderwagen m. 12 Kleider, 100,-. Radio, Schaleo, 5-Röhren-Gerät...

KAUFGESUCHE

Akkordien ges. 60-120 Blass m. 200,-. Anzug, 164 gr. u. Langgef. 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3606, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612, 3613, 3614, 3615, 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, 3622, 3623, 3624, 3625, 3626, 3627, 3628, 3629, 3630, 3631, 3632, 3633, 3634, 3635, 3636, 3637, 3638, 3639, 3640, 3641, 3642, 3643, 3644, 3645, 3646, 3647, 3648, 3649, 3650, 3651, 3652, 3653, 3654, 3655, 3656, 3657, 3658, 3659, 3660, 3661, 3662, 3663, 3664, 3665, 3666, 3667, 3668, 3669, 3670, 3671, 3672, 3673, 3674, 3675, 3676, 3677, 3678, 3679, 3680, 3681, 3682, 3683, 3684, 3685, 3686, 3687, 3688, 3689, 3690, 3691, 3692, 3693, 3694, 3695, 3696, 3697, 3698, 3699, 3700, 3701, 3702, 3703, 3704, 3705, 3706, 3707, 3708, 3709, 3710, 3711, 3712, 3713, 3714, 3715, 3716, 3717, 3718, 3719, 3720, 3721, 3722, 3723, 3724, 3725, 3726, 3727, 3728, 3729, 3730, 3731, 3732, 3733, 3734, 3735, 3736, 3737, 3738, 3739, 3740, 3741, 3742, 3743, 3744, 3745, 3746, 3747, 3748, 3749, 3750, 3751, 3752, 3753, 3754, 3755, 3756, 3757, 3758, 3759, 3760, 3761, 3762, 3763, 3764, 3765, 3766, 3767, 3768, 3769, 3770, 3771, 3772, 3773, 3774, 3775, 3776, 3777, 3778, 3779, 3780, 3781, 3782, 3783, 3784, 3785, 3786, 3787, 3788, 3789, 3790, 3791, 3792, 3793, 3794, 3795, 3796, 3797, 3798, 3799, 3800, 3801, 3802, 3803, 3804, 3805, 3806, 3807, 3808, 3809, 3810, 3811, 3812, 3813, 3814, 3815, 3816, 3817, 3818, 3819, 3820, 3821, 3822, 3823, 3824, 3825, 3826, 3827, 3828, 3829, 3830, 3831, 3832, 3833, 3834, 3835, 3836, 3837, 3



# MITTELDEUTSCHE NATIONAL-ZEITUNG

EINZELPREIS 10 PF. 14. JAHRG. NR. 181

HALLE (SAALE)

SONNABEND, DEN 3. JULI 1943

## Die Karte des Tages



Zeichnung: Meus

### Sowjetische Vorstöße erfolgreich abgewiesen

Im mittleren Abschnitt der Ostfront wiederholten die Sowjets südöstlich Dorogobuzh in den frühen Morgenstunden des 1. Juli ihre bereits am Vorgartag unternommenen Angriffe gegen die deutsche Hauptkampflinie. Durch die seinerzeitige Rückverlegung der Deutschen Front gewannen unsere Truppen diese sehr günstigen neuen Verteidigungslinien, die von ihnen inzwischen stark ausgebaut wurden. Mit stärkeren Kräften versuchten jetzt die Bolschewisten, aus diese Stellungen wieder zu entziehen. Mehrfach stießen sie mit 1500 bis 1800 Mann vor, um zunächst einen vorrührenden deutschen Stellungsbogen zu gewinnen, blieben aber im Sperrfeuer vor unseren vorderen Linien liegen. Im Gegenstoß trieben unsere Grenadiere die Sowjets in ihre Ausgangsstellungen zurück. Auch nordwestlich Dorogobuzh griffen die Sowjets zunächst mit einem Bataillon und später mit zwei Kompanien nach einem heftigen Feuerberfall ihrer Artillerie und unter Ausnutzung des herrschenden Nebels an. Dieser Angriff wurde ebenfalls unter empfindlichen Verlusten für den Feind abgewiesen.

### Das Parteibegräbnis für Fritz Schmidt

RD. Minister, 2. Juli. Für den auf tragische Weise ums Leben gekommenen Hauptfeldwebel und Obertruppführer in den letzten niederländischen Gebieten, H. Fritz Schmidt, fand am Freitagnachmittag in der Gauhaupstadt Minister, von woher er lange Jahre den kulturellen Aufbau des Gau's Westfalen-Nord als Landesbeauftragter und Gauverwalter in beständiger Tätigkeit nachfolgend beeinflusst hat, das vom Führer angeordnete Parteibegräbnis statt, auf dem Reichskommissar Euph. Mauter die Arbeit des Parteigenossen Schmidt würdigte.

### Bisher 4243 Ermordete bei Katyn geborgen

Abd. Smolensk, 2. Juli. Die unter händiger Mitwirkung des polnischen Roten Kreuzes und seines Vertrauensrates, Dr. Bobinski, Krakau, vorgenommenen Grabungen im Waldgebiet von Katyn haben bisher zur Bergung und Beibehaltung von 4243 Opfern geführt. Die wegen des Verwehrens der Leichen in schwierigen, mit größter Sorgfalt vorgenommenen Identifizierungsarbeiten ermöglichten die genaue Feststellung der Verstorbenen von 2805 Opfern. Alle bisher geborgenen Leichen wurden auf einem neu geschaffenen Friedhof in würdiger Weise zur letzten Ruhe beigesetzt. Unter den identifizierten Ermordeten befinden sich 2 Generale, 12 Obersten, 50 Oberleutnants, 165 Majore, 440 Hauptleute, 520 Unterleutnants, 980 Gefreite und 146 Militärdienstleute. Beginn der heissen Jahreszeit macht die Bergungsarbeiten bis zum Frühsommer einsehlich werden.

### Teilgefangnisse der U.S.A.-Marineverluste

ep. Washon, 2. Juli. Das U.S.A.-Marineministerium gab bekannt, daß seit Ausbruch des Krieges bisher 101 Kriegsschiffe der Vereinigten Staaten verlorengegangen. Darunter befinden sich ein Schlachtschiff, vier Kreuzer, drei schwere Kreuzer, zwei leichte Kreuzer, 28 Zerstörer und neun U-Boote. Es handelt sich dabei natürlich nur um ein Teilgefangnisse, denn allein die Zerstörer haben bereits, wie ermittelte, mindestens fünf U.S.A.-Schlachtschiffe und zehn U.S.A.-Flugzeugträger verloren.

## Neue Kampfanfrage Bojes gegen die Briten

### Stimmes Schuldkenntnis des englischen Indienministers zu den Terrormethoden

rd. Berlin, 2. Juli. Aus einem Interview, das Subhas Chandra Bose dem Korrespondenten des „Giornale d'Italia“ in Tokio gewährte, geht deutlich hervor, daß die finstige Politik der indischen Freiheitsbewegung auf die aktive Bekämpfung der englischen Gewalttätigkeit abzielt, hat ihr nur mit dem Mittel des passiven Widerstandes zu begnügen, wie es die Methode Mahatma Gandhis gewesen ist. Dabei führt sich Bose ebenfalls auf die Anhänger der Bewegung im Inneren Indiens wie auf die Hilfe, die ihr aus dem Ausland zuteil wird.

Er hat allerdings keinen Zweifel darüber gelassen, daß auch er vom indischen Volk als wesentliches Mittel zur Erreichung der Freiheit die Selbstbestimmung auf die eigenen Kräfte fordert. Bose ist sich darüber klar, daß nur ein Indien, das entschlossen sein wird, in die eigenen Hände nimmt, von seinen ausländischen Freunden die Unterstützung erhalten kann, die es zur Befreiung seines Freiheitskampfes braucht, und nicht gleichwohl seine Konsequenzen aus dieser Erkenntnis. Um so gefährlicher werden seine Anforderungen um die Wiedereinstellung des britischen Joches für die Engländer sein, die ja schon seit durch die Ernennung Sardes zum Vizekönig bewiesen haben, wie schwer ihnen die Befreiung der inneren Lage in Indien fällt.

Eine Unterhausdebatte in London gibt über die englische Auffassung der Indienfrage wieder bezeichnende Aufschlüsse. Diesmal waren es sogar konservative Abgeordnete, die ihre Zweifel am Erfolg der antilindischen Unterdrückungsmethoden mit einer Anfrage über den Umfang der in der letzten Zeit in Indien verhängten Prügelstrafen äußerten. Die letzte Ermüdung, die einerseits durch die Verurteilung Sarda's, andererseits durch das Erscheinen Subhas Chandra Boses vor den Toren Indiens gekennzeichnet wird, erscheint ihnen offenbar doch bedenklich genug, um dem Indienamt in der britischen Regierung wegen der gegen die indischen Freiheitskämpfer angewendeten Terrormethoden etwas auf den Zahn zu fühlen, und deshalb wurde Indienminister Amery mehrfach angezogen, einen ausführlichen Bericht über die Anwendung der Prügelstrafe zu geben. Amery erklärte aber mit höchster Ungegenwartigkeit, über diese Frage lägen keine Statistiken vor und es sei auch nicht möglich, von den indischen Provinzregierungen die entsprechenden Unterlagen zu beschaffen. Die Frage, ob denn die Fälle derartiger Verurteilung weitläufig von Zeit zu Zeit geprüft würden, antwortete der Minister mit der kläglich englischen Antwort, es liege kein Grund vor, den indischen Provinzregierungen in ihre Kompetenzen hineinzugreifen.

## USA-Pazifikflotte vor Rendova eingeleitet

### Ausrichtung der japanischen Luftstützpunkte im Pazifik beabsichtigt

rd. Tokio, 2. Juli. Von japanischer Seite liegt kein Abklärungsbericht über den Ausgang der Kämpfe auf der Salomonen-Insel Rendova vor.

der nordamerikanischen Truppen auf Rendova freilich die Zeitung „Das Japan“ die feindliche Offensiv gegenüber Rendova nicht als leicht genommen werden.



Tropfen steht die alliierte Kriegführung im Nahen Osten vor der Aufgabe, die Lebensmittelbelieferungen aus diesen Gebieten praktisch ausbleiben, obwohl Kenia schon vor Kriegbeginn in der Lage war, Getreide anzubauen.

In Kenia und Tanganika mußten sogar neue Nationalierungs- und Einbürgerungsmassnahmen ergriffen werden. Das Ausbleiben der Zivilbevölkerung hat nämlich einen Teil der Erde vernichtet. Als weitere Gründe für diese akute Knappheit an Lebensmitteln werden Mangel an Arbeitskräften, das Ausbleiben der in Aussicht gestellten technischen Hilfsmittel und Aufnahme des Vieherkrankheitsumschwandung genannt. In der Verwertungsanstalt der Kenia-Kolonie, Nairobi, wurde die Bevölkerung, vom Gouverneur Sir Henry Moore angefordert, sich in Flanzgärten eine Grundlage für Selbstversorgung zu schaffen. In Kenia sind heute Getreide, Mais, Kartoffeln, Reis und Butter,

der nordamerikanischen Truppen auf Rendova freilich die Zeitung „Das Japan“ die feindliche Offensiv gegenüber Rendova nicht als leicht genommen werden. Es ist zu bedenken, daß die Insel nicht von Kenia liegt. Daher ist diejenige Gruppe, also im Falle Salomonengruppe, noch mit Zahlen rechnen. Der Gegner werde annehmen, um die dortigen japanischen Truppen in seinen Besitz zu bringen. Rendova bildet in der starken abstrichen Bevölkerungszahl den Mittelpunkt der amerikanischen nach Beobachtung japanischer Aufklärer ihre gesamte Flotte, darunter 150 moderne Boote, und den entscheidenden Teil der japanischen Luftmacht. Ein japanischer Seite stellt, sehr unvollständig, seine Kräfteverteilung im Rahmen des Reiches dar, wiewohl sei man darauf bedacht, die Verteilungsmenge nicht zu veröffentlichen. Was aber nicht ausschließt, daß in naher Zukunft ein Gegenstand von den Amerikanern best. ausbleibe.

## gleiten in Ostafrika

### Nationalierungsprinzip

Lebensmittelmittel vor allem der Bevölkerung, rationiert. Die ist dazu „rationenmäßig“ gefordert. Butter nur an „Europäer“ und „Militären“ zu beschaffen. Die Bevölkerung als Viehdier und Raubtier, können nur dann Butter erhalten, wenn sie den Nachbarn, daß sie bereits früher Butter erhalten haben. Die Eingeborenen sind weit für nicht Selbstverpflichtet auf diesen Gebiet sind, von der Rationierung ausgeschlossen. Reis wird auch nur an die Arabier abgegeben, die beweisen, daß sie schon vorher regelmäßig Reis aßen.

Weitlich steht es mit der Verforungsfrage in Tanganika. In Dar-es-Salaam wurde vor einem Wochen ein Programm der „europäische Verteidigungsmission“ aufgeben, um in einer Lebensmittelförderung sämtliche Schuppen, Lagerhäuser und die meisten Wohnungen der Bevölkerung nach „geordneten Lebensmitteln“ zu durchsuchen. Ein Programm, der deutlich auf den Ernst hinweist, mit dem die dortigen Behörden die Verforungsfrage beurteilen. Dagegen ist die Getreideernte in den südlich liegenden Gebieten, vor allem in Nordostafrika, normal ausgefallen und wird in den englischen Berichten als noch befriedigend bezeichnet. Doch waren diese Gebieten nie Ausnahmefälle, so daß sie praktisch kaum einsparnen können.

## Bisogna ballare

### Von unserem ständigen Vertreter

Dr. v. L., Rom, 2. Juli.

Der Italiener ist in jeder Lebenslage und damit auch in jeder politischen Situation Realist. Das Wort „realismo“ und „realistico“ gebraucht er so häufig wie der Durchschnittsdeutsche etwa das Wort „grundsätzlich“. Trotz seines Temperaments und dessen Auswirkungen im einzelnen Falle entscheidet bei ihm vor allem das rationale, vernunftgemäße Denken — stärker als bei den Faschisten, die Glauben und Instinkt noch vor die nüchterne Überlegung stellen. Von ihnen soll hier nicht die Rede sein, denn ihre Haltung ist als klar und ohne Zweifel anzuerkennen, und sie des längeren zu untersuchen hieße, die Meinung des Verfassers, ihnen einen Schimpf zuzufügen, als ob man einen alten Kämpfer der NSDAP fragen würde, was er über die Frage denke, ob die Zukunft unserer Welt nationalsozialistisch oder platonisch gestaltet würde. Um zu erfahren, was der Italiener, irgendein beliebiger Italiener, kein eingeschriebenes Mitglied der Faschistischen Partei und natürlich kein Publizist wie Gayda und Appellus, deren Ansichten und Überzeugung wir ja kennen, über die Zukunft denkt, frage ich einen, mit dem ich durch Kriegsumstände bekannt wurde, nach seiner ungeschminkten Meinung über diesen Krieg und vor allem über die gegenwärtige Phase.

Es war mir bei dieser Frage darum zu tun, einmal von einem einfachen Italiener, gleichsam dem berühmten Mann von der Straße, zu hören, was er ohne Umschweife denke und wie er selbst die Kriegsanstrengungen seines Landes jetzt und vor allem für die Zukunft sieht und beurteilt. Der Befragte antwortete nach einigen Nachdenkungen, das sei für ihn als einfachen Mann wohl eine zu schwere Frage, aber wenn es schon um seine unmaßgebliche Meinung ginge, so meine er: „Wenn man den Tanz einmal begonnen hat, muß man ihn auch tanzen!“ Und er legte Gewicht auf das Wort „bisogna ballare“ — man muß ihn auch tanzen! —, als wolle er im Ton bereits sagen, jetzt sei die Zeit, wo alle in Italien unterschiedslos in einer Reihe tanzen müßten, ohne Fehlschritte und ohne Extratouren.

Seine Antwort ist für die Stimmung in großen Teilen der einfachen italienischen Bevölkerung psychologisch aufschlußreich. Die Frage nach Entstehung des Krieges, die ihnen nach ihrem eigenen Augensehen und Urteil bekannt ist, interessiert gegenwärtig überhaupt nicht. Selbst die im Süden Europas doch immerhin aktuelle Frage, wo die vereinigten Plintokränen ihre Invasionspläne zu verwirklichen suchen werden, ob auf Sardinien oder Sizilien, auf dem italienischen Festland selbst oder dem Balkan, ist bei allem Interesse nicht die vorrangigste. So wie die Dinge in der jetzigen Vorbereitungs- oder Zwischenphase stehen, ist das nach ihrer Ansicht die Angelegenheit der Abwehr und ihrer einschlägigen Organisation, also der Generalstabsarbeiten und Pläne und die zu überwällegenden Probleme müssen zweifellos geheim sein, und der einfache Italiener weiß gut genug, daß sein Urteil dazu nicht benötigt wird. Was ihn aber interessiert, ist, daß man — wie er sagt — „tanz“, daß man Krieg führe, heute, morgen, im nächsten Jahr und länger noch, solange eben der „Tanz“ dauert. Dabei ist die Frage, ob man gern oder ungern „tanz“, eine nebensächliche, eine individuelle. Die Frage aber, ob man alle Kräfte, über die Italien verfügt, so zusammenreißt und sammelt, daß man siegt, ist eine nationale. Er ist der Meinung, daß das in zwei Richtungen in dem von ihm gewünschten Maße noch nicht geschehen sei, und dieser Ansicht ist man auch in der Faschistischen Partei. Jeder sei der Meinung, jeder sei gerettet. Man an Leiden, Entbehrungen und Ernst tragen muß, will er sich später gleichberechtigt am Siege beteiligen, und er fällt dabei etwa die „gass“ ins Auge, gewisse Dances männlichen und weiblichen Geschlechts, die man von der Bummelstraße auf der Vittorione Veneto in Rom wohlgen und mit Erlaubnis, Kirschenpfändern, Weizenbündeln und -dreschen beschäftigen sollte, so wie sich der Gründer und Chef des faschistischen Regimes noch jedes Jahr selbst an die Dreschmaschine in der Provinz Littorio setzte und das Beispiel gab.

Er hat mit dieser Meinung recht. Ohne die freiwillig oder unfreiwillig geleistete Arbeit könnte Gefahr bestehen, daß die Früchte am Baum oder Hamel aus Mangel an Arbeitskräften vertrocknen, und mag seine Ansicht, den „Elegants“ auch nicht ohne weiteres zuzugestehen, gar proletarisch erscheinen; sie sagt jedenfalls Mussolini, der Faschistischen Partei und allen Patrioten Italiens, was man in der Zeit, Anfang Juli, in großem Maße verwirklichen Arbeitsdienstpflicht in Italien zu beweisen wäre. Er glaubt, daß jetzt die Zeit gekommen ist, wo jeder Italiener zu zeigen hat, daß er Haare auf den Zähnen hat gegen die plintokratischen Terroristen. Unter „jedem Italiener“ versteht er alle, so wie sie der Feind bei seinen Mordanschlägen aus der Luft gegen Italien verstreut und Unterschiede zwischen Stand, Rang, Alter,